

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 08.05.2025
im Friedrich-Schlosser-Schule, Schulstraße 5 in Jever

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 18:24 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender

Kruse, Timmy

Mitglieder

Berner, Christian

Bruns, Isabel

Busch, Sigrid

Funke, Karl-Heinz

Lammers, Anke

Ratzel, Gerhard

Sieckmann, Heinke

Sudholz, Melanie

Wilken, Wilhelm

stellv. Mitglieder

Esser, Martina

Vertretung für KT Ae Kaiser-Fuchs; gegangen
nach TOP NÖ 13.2.3 (17:32 Uhr)

stimmberechtigte Hinzugewählte

Engelbrecht, Axel

Kickler, Jörn

Knief, Neele

Schimmack, Nieke

Stutz, Beatrice

gegangen während TOP NÖ 13.2.5 (18:04 Uhr)

stellv. stimmberechtigte Hinzugewählte

Haars, Fridolin

Vertretung für Jutta Stuhm; gegangen während
TOP NÖ 13.2.3 (17:29 Uhr)

Hußmann, Michaela

beratende Mitglieder

Langer, Kai

Teilnehmer/in des JuPa FRI

Wichner, Rania

Angehörige der Verwaltung

Ambrosy, Sven

Bischoff, Alina

Bruchmann, Maria

Renken, Birgit

Thöle, Stefan

gegangen nach TOP NÖ 13.2.1 (17:11 Uhr)

Gäste/informativ

Merten, Philipp	Bildungsregion Friesland
Neugebauer, Axel	KTA
Brown, Annabel	Musikfest Bremen gGmbH
Ramm, Beate	Plattdeutschbeauftragte Landkreis Friesland Südkreis
Wilken, Hermann	Plattdeutschbeauftragter Landkreis Friesland Nordkreis
Janssen, Anne	Schulleiterin FSS Jever

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende **Herr Kruse** begrüßt die Anwesenden. Er informiert, dass im Rahmen des Ausschusses noch eine Führung durch die Schule geplant sei. Diese soll nach dem Ausschuss stattfinden.

Die Schulleiterin **Frau Janssen** begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt sich vor. Sie stellt kurz die Konzepte von Förderschulen allgemein und dann speziell das Konzept der Friedrich-Schlosser-Schule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ vor.

Frau Janssen erklärt den Aufnahmeprozess von Schülerinnen und Schülern sowie das Schülerspektrum, welches die Schule besucht. Dabei erklärt sie auch die Anforderungen an das Kollegium. Außerdem macht sie auf die Herausforderungen aufmerksam. Besonders die räumlichen Kapazitäten seien ausgeschöpft, was regelmäßig zu Schwierigkeiten führe. Dieses Problem betreffe alle Förderschulen und TBS'en.

Landrat **Herr Ambrosy** informiert, dass die Herausforderungen bekannt sind. Diese sollen auch im Rahmen des neuen Schulamts weiter in den Fokus gerückt werden. Es solle möglich sein, in den künftigen Schulausschüssen regelmäßig mitzuteilen, dass sich einige der geschilderten Herausforderungen gelöst, beziehungsweise entspannt haben werden.

Frau Janssen betont, dass insbesondere die Zahl an Kindern mit Autismus steigen würden. Da das Spektrum sehr groß ist, sei auch das eine Schwierigkeit.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** bedankt sich für die Vorstellung der Schule und die Verpflegung, die von der Schule organisiert wurde.

Daraufhin eröffnet der Vorsitzende **Herr Kruse** die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung werden festgestellt.

Es wird informiert, dass ein weiterer Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil beschlossen werden soll; der Ausschuss beschloss einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 20.02.2025

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 20.02.2025 wird genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Zwei Bürger fragen nach Erläuterungen zu dem Projekt der pauschalierten Schulbegleitung. Ihre Fragen reichten sie bereits im Vorfeld schriftlich ein. **Herr Ambrosy** erklärt, dass Antworten hierzu bereits schriftlich verfasst wurden. Diese sind den Ausschussmitgliedern vor dem Ausschuss zugesandt wurden und werden im Anschluss dieses Ausschusses auch an die Fragensteller gesandt. **Frau Renken** trägt sie vor:

Wurden bereits Pilotschulen ausgewählt und wenn ja welche?

- Es wurden noch keine Schulen für das Pilotprojekt ausgewählt. Geplant ist es, mit bis zu vier Grundschulen im Landkreis Friesland zu starten.

Wie viele Stunden pauschalisierte Schulbegleitung werden an den Pilotschulen zur Verfügung gestellt? Wie viele Stunden wurden Schüler in der Vergangenheit an den jeweiligen Pilotschulen durch individuelle Schulbegleitungen unterstützt?

- Die Anzahl der Stunden hängt von den Bedarfen ab, die vor einem jeden Schuljahr durch die Fachkräfte der Eingliederungshilfe festgestellt werden. Erst nach festlegen der teilnehmenden Schulen kann der zweite Teil der Frage beantwortet werden.

Wie wird der Rechtsanspruch auf eine Eingliederungshilfe gemäß § 35 SGB VIII gewährleistet, wenn Schulbegleitungen pauschal je Schule durch die Schule vergeben werden bzw. wenn der Schule weniger pauschalisierte Schulbegleitungsstunden zur Verfügung stehen, als die Schülerinnen und Schüler insgesamt benötigen?

- Der Anspruch auf eine Hilfe gem. § 35a SGB VIII bleibt unverändert bestehen. Eine pauschalisierte Schulbegleitung wird zusätzlich eingeführt. Weniger Stunden der Schulbegleitung als in der Praxis notwendig wird es nicht geben.

Wie wird das Konzept einer pauschalen Schulbegleitung in Einklang mit dem Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten (§ 8 SGB IV) gebracht?

- Das Wunsch und Wahlrecht der Eltern wird nicht beeinträchtigt. Wir stehen den Eltern mit unserer Fachlichkeit an der Seite. Es ist auch unser Ziel, dass die jungen Menschen eine für Sie geeignete Person zur Unterstützung an der Seite haben.

Ist das Angebot einer pauschalisierten Schulbegleitung für Kinder/Jugendliche, die bereits eine etablierte Schulbegleitung haben, verpflichtend? Wenn ja, wie erfolgt der Übergang insbesondere im Hinblick auf § 36 Mitwirkung, Hilfeplan SGB VIII Abs. 1

Der Personensorgeberechtigte und das Kind oder der Jugendliche sind vor der Entscheidung über die Inanspruchnahme einer Hilfe und vor einer notwendigen Änderung von Art und Umfang der Hilfe zu beraten und auf die möglichen Folgen für die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen hinzuweisen. Es ist sicherzustellen, dass Beratung und Aufklärung nach Satz 1 in einer für den Personensorgeberechtigten und das Kind oder den Jugendlichen verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form erfolgen.

- Bestehende Schulbegleitungen sind vom Pilotprojekt nicht betroffen.

Wie wird damit umgegangen, wenn die etablierte Schulbegleitung nicht beim Träger der Pilotschule angestellt ist?

- Bestehende und bereits eingesetzte Schulbegleitungen sind nicht betroffen. Das Pilotprojekt wird zusätzlich eingeführt.

Wie wird damit umgegangen, wenn Kinder/Jugendliche, die bisher aufgrund des erhöhten pädagogischen Bedarfs von einer Fachkraft begleitet wurden, nun von Quereinsteigern ohne Erfahrung z.B. mit dem komplexen Störungsbild Autismus begleitet werden sollen?

- Bestehende und bereits eingesetzte Schulbegleitungen sind nicht betroffen. Festzuhalten ist, dass aktuell eine Schulbegleitung, durchgeführt von einer Fachkraft, eine Seltenheit ist. Dies ist dem akuten Fachkräftemangel im sozialen Bereich geschuldet. Auch im nichtfachlichen Bereich der Schulbegleitungen gibt es bereits Wartelisten, was ebenfalls für eine pauschalisierte Lösung spricht. Gleichwohl wird immer, auch jetzt, darauf geachtet, dass besondere pädagogische und therapeutische Bedarfe adäquat abgedeckt werden.

Wie und vor allem wann soll mit den betroffenen Kindern/Jugendlichen und ihren Familien kommuniziert werden? Dies wird auch in der Beschlussvorlage (Kapitel 4 Ziele, Punkt 2) als

elementarer Bestandteile gesehen: Ein elementarer Bestandteil dieses Projektes ist die Beteiligung der Eltern und die diesbezügliche Kommunikation.

- Sobald die Schulen feststehen können die Gespräche beginnen.

Welche Pläne gibt es, um das Recht auf Bildung zu gewährleisten, wenn bei Auflösung eines etablierten Teams ein Schüler/eine Schülerin in die Schulvermeidung abrutscht, weil ein Wechsel in der Betreuung stattgefunden hat?

- Bestehende und bereits eingesetzte Schulbegleitungen sind nicht betroffen. Grundsätzliche Aufgabe des Jugendamtes im Bereich des § 35a SGB VIII ist es, die Teilhabefähigkeit, u.a. die an Bildung, wieder herzustellen. Das Recht auf Bildung ist in keiner Weise gefährdet oder beschnitten.

Frau Renken führt dabei auch die Gefahr von Stigmatisierung der betroffenen Kinder an.

Ein Bürger stellt daraufhin die Rückfrage, woran man eine Stigmatisierung festmache.

Frau Renken erwidert, dass es Kinder gebe, die aus Scham keine Schulbegleitung in Anspruch wollen würden. Diese Probleme könnten dadurch umgangen werden.

Eine Bürgerin appelliert, dass es sich bei der Planung solcher Projekte beachtet wird, dass es sich um belastete Familien handelt.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** weist darauf hin, dass Wortmeldungen bitte als Frage formuliert werden.

Ein Bürger beendet die Fragestunde mit der Anmerkung, dass durch das Projekt gespart werden solle.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** schließt die Einwohnerfragestunde.

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 4.1.1 Ernennung der neuen Plattdeutschbeauftragten für den Südkreis Vorlage: 1051/2025

Die Stelle des/ der Plattdeutschbeauftragten für den Südkreis ist zurzeit nicht besetzt. Diese wichtige Position ist seit dem Jahr 2022 vakant, was eine Lücke in der Förderung und Erhaltung der niederdeutschen Sprache im Landkreis Friesland hinterlässt.

Nach den erfolgten Aufrufen zur Bewerbung hat sich nun Frau Ramm gemeldet und ihre Bewerbung eingereicht. Es ist erwähnenswert, dass sie die einzige Bewerberin ist, die sich auf diese Stelle beworben hat. Dies unterstreicht die Dringlichkeit, die Position zeitnah nach zu besetzen, um die kulturelle Identität und das sprachliche Erbe unserer Region zu bewahren.

Frau Ramm erfüllt alle erforderlichen Anforderungen für die Position des/der Plattdeutschbeauftragten in vollem Umfang. Ihre Qualifikationen und Erfahrungen machen sie zu einer geeigneten Kandidatin, um die niederdeutsche Sprache aktiv zu fördern und deren Verwen-

derung in der Öffentlichkeit zu unterstützen. Die Nachbesetzung dieser Stelle ist nicht nur wünschenswert, sondern dringend erforderlich, um sicherzustellen, dass die niederdeutsche Sprache auch in Zukunft einen Platz in unserem Landkreis hat.

Daher schlägt die Verwaltung vor, Frau Ramm mit Wirkung vom 18.05.2025 bis zum 31.10.2026 zur Plattdeutschbeauftragten zu ernennen. Diese vorläufige Ernennung würde es ihr ermöglichen, sofort mit ihrer Arbeit zu beginnen und erste Maßnahmen zur Förderung der niederdeutschen Sprache umzusetzen.

Mit dem Beginn der Legislaturperiode des neuen Kreistages sollte dann eine formelle Ernennung für die folgenden fünf Jahre erfolgen, um Kontinuität und langfristige Planungssicherheit zu gewährleisten.

Das Bewerbungsschreiben von Frau Ramm liegt diesem Schreiben als Anlage bei und gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in ihre Motivation sowie ihre Vorstellungen zur Ausübung des Amtes.

Es wird um Beschlussfassung im Sinne des Beschlussvorschlages gebeten.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** begrüßt Frau Ramm.

Frau Ramm stellt sich vor und berichtet über ihr bisheriges Engagement und die Arbeit, die sie geleistet habe. Dazu gehöre unter anderem eine Plattdeutsch-AG an der Grundschule Grabstede.

Rückfragen der Ausschussmitglieder gibt es nicht.

Beschluss:

Frau Beate Ramm aus Neuenburg wird für den Zeitraum vom 02.04.2025 bis zum 31.10.2026 zur ehrenamtlichen Beauftragten für die niederdeutsche Sprache bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	17
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 4.2.1 Vorstellung der Musikfest Bremen gGmbH Vorlage: 1086/2025

Auf die Vorlagen Nr. 0694/2015 vom 31. März 2015 sowie 0723/2015 vom 01. Juni 2015 wird verwiesen.

Der Kreisausschuss des Landkreises Friesland hat der Durchführung einer Konzertreihe ab 2015, organisiert durch die Musikfest Bremen gGmbH, zugestimmt.

Zur Begründung wurde ausgeführt, dass durch die Konzerte die Kulturregion Friesland gestärkt wird, gerade die Aufführungen der Konzerte an historischer Stätte dient der umfassenden

den Pflege des kulturellen Erbes und Bewusstseins.

Seit 2015 organisiert die Musikfest Bremen gGmbH im Landkreis Friesland Konzerte, durchschnittlich drei bis vier pro Jahr.

Für die Durchführung der Konzerte sind in diesem Haushaltsjahr 40.000 Euro eingeplant.

Frau Anabel Brown, zuständig für Sponsoring und regionale Entwicklung der Musikfest Bremen gGmbH, wird in der Sitzung zugegen sein.

Sie wird die Organisation und Intention der Musikfest Bremen gGmbH erläutern sowie auf die vergangenen sowie auf die geplanten Konzerte im Landkreis Friesland eingehen.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** begrüßt Frau Brown von der Musikfest Bremen gGmbH.

Frau Brown hält eine Präsentation über die Musikfest Bremen gGmbH und deren bisherige und zukünftigen Projekte.

Frau **KTA Busch** bedankt sich für die Arbeit und lobt diese. Es seien schon viele positive Rückmeldungen, auch von der jungen Bevölkerung, bei ihr angekommen.

Herr **KTA Wilken** fragt nach den Besucherzahlen und möchte insbesondere wissen, wie viele Friesländer/innen an den vergangenen Veranstaltungen teilgenommen haben.

Schriftliche Nachreichung von **Frau Brown**:

2023:

Jever	126
Sande	135
Hohenkirchen	114

2024:

Jever	197
Sande	133
Bockhorn	122

Herr **KTA Wilken** schlägt als möglichen Veranstaltungsort das Schloss Neuenburg vor.

Frau Ramm schlägt den Neuenburger Urwald als Veranstaltungsort vor.

Herr **KTA Wilken** regt an, den Namen des Unternehmens zu ändern, sofern dies möglich sei, da es auch außerhalb von Bremen Veranstaltungen organisiert.

Frau Brown erwidert, dass die Musikfest Bremen gGmbH eine Marke sei, die nicht mit anderen Veranstaltungen verwechselt werden solle, weshalb der Name so bestehen bleiben müsse.

Landrat **Herr Ambrosy** ergänzt, dass er bereits Gespräche mit dem Unternehmen bezüglich des Namens geführt habe. Mittlerweile sei der Kompromiss entstanden, die Veranstaltungsreihe „Musikfest Bremen in Friesland“ zu nennen. Außerdem seien die Veranstaltungen aufgrund der finanziellen Lage reduziert worden. Landrat **Herr Ambrosy** bedankt sich für das dafür aufgebrachte Verständnis der Veranstalter. Auch wird das große positive Feedback der Bürger angesprochen. Er empfiehlt das Abschlusskonzert in der Stadtkirche in Jever, wo aufgrund der Größe immer noch viele Plätze verfügbar seien. Dieses findet am 18.08.2025 um 19 Uhr statt.

Vorsitzender **Herr Kruse** bedankt sich bei Frau Brown für die Vorstellung.

Kenntnisnahme/Empfehlung:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

**TOP 4.2.2 Zuständigkeit schulfachliche Dezernentinnen und Dezernenten des regionalen Landesamtes für Schulen und Bildung (RLSB)
Vorlage: 1087/2025**

Nachstehend ist die Zuständigkeit der schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten des RLSB bezüglich der kreiseigenen Schulen genannt:

- Inselschule Wangerooze:

Frau Dr. Heike Royl

0541/77046166

Heike.royl@rlsb-os.niedersachsen.de

- Oberschule Hohenkirchen
- Elisa-Kauffeld-Oberschule
- Oberschule Sande
- Oberschule Bockhorn
- Friedrich-Schlosser-Schule:

Herr Utz Müller

0441/20546153

Utz.mueller@rlsb-os.niedersachsen.de

- Oberschule Varel
- Oberschule Obenstrohe
- Heinz-Neukäter-Schule:

Frau Karin Werner

0441/20546151

Karin.werner@rlsb-os.niedersachsen.de

- Mariengymnasium Jever
- Lothar-Meyer-Gymnasium
- IGS-Friesland-Nord
- IGS-Friesland-Süd:

Herr Heinz Saathoff

0541/77046279

Heinz.saathoff@rlsb-os.niedersachsen.de

- BBS Jever
- BBS Varel:

Frau Maria Witte

0541/77046257

Maria.witte@rlsb-os.niedersachsen.de

Die genannten schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten werden zu den jeweiligen Sitzungen des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur geladen.

Herr Thöle teilt mit, dass Frau Thiesen nicht mehr als zuständige Dezernentin für die Schulen im Landkreis Friesland tätig ist. Er ergänzt, dass nach Erstellung der Vorlage nicht Herr Heinz Saathoff, sondern Frau Susan Klezin als Dezernentin für das Mariengymnasium Jever, das LMG Varel, die IGS Friesland-Nord sowie die IGS Friesland-Süd zuständig ist. Die Aufgabenbereiche wurden inzwischen auf mehrere Dezernentinnen und Dezernenten verteilt.

• Inselschule Wangerooze:

Frau Dr. Heike Royl

0541/77046166

Heike.royl@rlsb-os.niedersachsen.de

- Oberschule Hohenkirchen
- Elisa-Kauffeld-Oberschule
- Oberschule Sande
- Oberschule Bockhorn
- Friedrich-Schlosser-Schule:

Herr Utz Müller

0441/20546153

Utz.mueller@rlsb-os.niedersachsen.de

- Oberschule Varel
- Oberschule Obenstrohe
- Heinz-Neukäter-Schule:

Frau Karin Werner

0441/20546151

Karin.werner@rlsb-os.niedersachsen.de

- Mariengymnasium Jever
- Lothar-Meyer-Gymnasium
- IGS-Friesland-Nord
- IGS-Friesland-Süd:

Frau Susan Kletzin

0541/77046359

Susan.kletzin@rlsb-os.niedersachsen.de

• BBS Jever

• BBS Varel:

Frau Maria Witte

0541/77046257

Maria.witte@rlsb-os.niedersachsen.de

Kenntnisnahme/Empfehlung:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien

keine

TOP 6 Informationen aus dem Jugendparlament

keine

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

keine

TOP 8 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

keine

TOP 9 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

keine

TOP 10 Anregungen und Beschwerden

keine

Der Vorsitzende Kruse schließt um 16:44 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Timmy Kruse
Vorsitzender

gez. Ambrosy
Landrat

gez. Alina Bischoff
Protokollführerin